

Georg Kaser & Peter Schorn  
**GOETHE'S FAUST**



von **Johann Wolfgang von Goethe**  
Regie und Bearbeitung: **Marc Günther**

★★★★★

„...neue, hochoriginelle Umdeutung...“  
Herbert Rosendorfer, Autor

★★★★★

„...Langeweile? Fehlanzeige! ...vortrefflich, ja  
vergnügend!“  
Michaela Engl, ZETT am Sonntag

★★★★★

„Die fantastischen Zwei  
lassen rein gar nichts vermissen...“  
Doris Brunner, Der Brixner

★★★★★

„...Goethe zum Reinbeißen!“  
Selma Mahlknacht, Autorin

★★★★★

„Ganz außergewöhnlich und authentisch...  
Ein sehr guter, beeindruckender Auftritt, auf jeden Fall weiterzuempfehlen.“  
Giovanni Mischí, Dolomiten

„**Was die Welt im Innersten zusammenhält...**“ – mit nicht mehr und nicht weniger setzt sich das Hauptwerk des großen Weimaraners, Johann Wolfgang von Goethe, auseinander. Burleske und Tragödie, Sex, Liebe und Naturwissenschaft, Religion und freies Denken, alles ist hier aufs Engste verwoben, nie ganz enträtselt und doch immer aufs Neue den Versuch wert.

In der erfrischend zeitgemäßen Inszenierung von **Marc Günther** (Frankfurt) schlüpfen die beiden Schauspieler **Georg Kaser** und **Peter Schorn** in sämtliche Rollen des Klassikers – mit größtem Erfolg bei Publikum und Kritik im In- und Ausland.

**Das Stück beginnt schlicht als Goethe-Lesung**, bald schon verselbständigen sich aber die Figuren und die Geschichte zieht die zwei Schauspieler in ihren Sog – mit einfachen Mitteln verwandeln sie sich in geradezu „höllischem“ Tempo von Faust und Mephisto zu Gretchen und zum Famulus Wagner, vom suspekten Pudel und besorgten Bruder zur gewissenlosen Marthe, zu Meerkatern und Hexen... Und das ist erst ein Tröpfchen Fegefeuer!

→ hier geht's zum [Trailer](#) auf: **You Tube**

## Presse- und Publikumsstimmen

*„Keines der berühmten Zitate ließ der Abend vermissen und er gestaltete sich in seiner Konzeption ganz außergewöhnlich und authentisch. Ein sehr guter, beeindruckender Auftritt, auf jeden Fall weiterzuempfehlen...“*

**„Tageszeitung Dolomiten“**

*„Langeweile? Fehlanzeige! Goethes Faust mit Georg Kaser und Peter Schorn kann sich sehen lassen. [...] Eingespielt wie ein altes Ehepaar liefern sich Georg Kaser und Peter Schorn hitzige, kokettierende und durchwegs amüsante Wortgefechte. Schorn mimt einen gewieften, entnervten, spöttischen und inbrünstigen Faust. Kasers Mephistopheles ist bodenständig, zeigt aber auch eine saloppe, hämische und kecke Seite. [...] Die Interaktion der beiden ist vortrefflich, ja vergnüglich.“*

**„ZETT am Sonntag“**

*„Die fantastischen Zwei – Das Ensemble „Kaser & Schorn“ sowie die wohldurchdachte Bearbeitung und Inszenierung durch Regisseur Marc Günther lassen rein gar nichts vermissen, sie bringen's auf den Punkt – oder vielmehr auf des Pudels Kern...“*

**„Der Brixner“**

*„Leicht und spritzig – Georg Kaser und Peter Schorn gelang das Kunststück. [...] In Sekundenschnelle verwandelten die beiden Schauspieler Szene, Tonfall und Atmosphäre, mit Bass und Kopfstimme, mit Temperament und Zartheit, auch mit Slapstick-Klamauk und sogar Taschenszauberei zogen sie das Publikum in ihren Bann.“*

**„Viechtacher Bayerwald Bote“**

*„Auch mancher Kenner wird sich gefragt haben, wie es gelingen soll, Goethes monumentales Drama, das getrost als ein Höhepunkt deutscher Theaterliteratur gelten kann und buchstäblich durch Himmel und Hölle führt, auf einer kleinen Vorbühne zu inszenieren und dabei auch noch 200 Schüler über eineinhalb Stunden zu fesseln. Zwei Profi-Schauspielern aus Brixen, Georg Kaser und Peter Schorn, gelang es mit unglaublicher Wandlungsfähigkeit, toller Schauspielkunst und mit dem Einsatz wirkungsvoller Tricks aus der Theaterkiste, die Schüler durch das ganze Drama der Faust- und Gretchen-Tragödie bis hin zur Kerkerszene zu führen.“*

**Franz Würzner, Gymnasium Viechtach (Bayern)**

*„Ich weiß nicht, für wen dieser Faust ein größeres Vergnügen ist: für den, der ihn noch nie gesehen hat und ihn auf dieser Weise köstlich kennenlernt, oder für den, der ihn schon hundert Mal gesehen hat, und sich großartig bei dieser neuen, hochoriginellen Umdeutung amüsiert.“*

**Herbert Rosendorfer, Autor (verstorben 2012)**

*„Diese Inszenierung hätte auch Goethe gefallen. Er wird oft zu Unrecht für alt und verstaubt gehalten. Gerade den ‚Faust‘ aber hat er komisch angelegt, was häufig übersehen wird. Georg Kaser und Peter Schorn haben diese Komik herausgestrichen und bieten dem Publikum damit 90 Minuten lang eine köstliche Unterhaltung.“*

**Monika Piok, Realgymnasium „J. Ph. Fallmerayer“ Brixen**

## Vitae



**Marc Günther** (Bearbeitung und Regie) hat in Heidelberg Germanistik, Geschichte und Philosophie studiert. Als Dramaturg war er im Schauspielhaus Frankfurt tätig und übernahm im Anschluss für zehn Jahre die Intendanz des Schauspielhauses Graz, danach die des Kölner Schauspielhauses.

Seit dem Sommer 2007 arbeitet Marc Günther als freier Regisseur.



**Georg Kaser**, Schauspieler, Regisseur, Theatergründer und -leiter, startete 1980 die „Gruppe Dekadenz“, ein Pionierprojekt auf dem Weg zum Südtiroler Städtetheater. Seit 1992 stellt er mit der Theatergruppe „Theakos“ weitere zahlreiche Produktionen auf die Beine. Für seine Solostücke „Kontrabass“ und „Keitl“, Exportschlager zwischen Brixen und Breslau, erhält er mehrere Auszeichnungen. Kaum zählbar sind seine Rollen an Theatern im In- und Ausland.



**Peter Schorn** erhielt seine schauspielerische Ausbildung nach dem Abschluss eines Psychologie-Studiums u.a. bei Felix Rellstab (Schauspielakademie Zürich) und am Neighborhood Playhouse School of the Theatre in New York. Seit 2004 lebt er als freischaffender Schauspieler und Sprecher in Bozen und Brixen und ist auch als Radio-Comedian und Gründungsmitglied des Improtheaters Carambolage bekannt.

## Kontakt

### **Peter Schorn**

Mobil: +39 349 3182167

E-Mail: [peter@peterschorn.com](mailto:peter@peterschorn.com)

[www.peterschorn.com/repertoire-faust.html](http://www.peterschorn.com/repertoire-faust.html)